



Kantonsratssitzung vom 08.05.2023

Traktandum 9, Geschäftsnummer: 0100.168

**Tätigkeitsbericht 2022 der Geschäftsprüfungskommission; Kenntnisnahme,
Eintretensvotum der Sozialdemokratischen Partei; Silvan Graf**

Erstellt am 02.05.2023

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident

Sehr geehrter Herr Landammann, geschätzte Herren Regierungsräte

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Kantonsrat

Die SP-Fraktion nimmt beeindruckt Kenntnis vom Tätigkeitsbericht 2022 der GPK. Der Bericht ist sehr informativ, gut strukturiert und bietet einen spannenden Einblick in die geprüften Themenfelder. Der Arbeitsaufwand und die Qualität der geleisteten Recherchen ist beeindruckend und verdient ein grosses Dankeschön. Der GPK-Bericht beleuchtet sehr präzise wie die Arbeit der Verwaltung organisiert und bewältigt wird. Dadurch sieht man jeweils auch wieder, wie breit das Spektrum der Aufgaben der kantonalen Verwaltung ist, und was da vom Personal alles geleistet wird. Auffallend ist, dass auch im Bericht der GPK immer wieder fehlende Ressourcen in der Verwaltung beklagt werden (z.B. bei der Polizei oder im Amt für Immobilien).

Auf zwei Themenfelder möchten wir bereits im Eintreten noch etwas näher eingehen:

Dies ist Erstens: Die beschriebene Führungs- und Kommunikationspraxis wie sie in der Verwaltung und Regierungsrat, zumindest teilweise, gelebt wird. So schreibt die GPK, dass sie in den letzten Jahren zunehmend mit Führungsmängeln konfrontiert worden ist. Hinzu kommen die teilweise überdurchschnittliche Fluktuationsraten in einzelnen Bereichen der Verwaltung und der öffentlich-rechtlichen Anstalten. Diese stellen eine grosse zusätzliche Belastung dar. Kündigungen, die aufgrund der erlebten Kommunikation und Führung erfolgen, gilt es zu vermeiden und daher die Weiterbildung in diesem Bereich zu stärken, und für ein besseres Arbeitsklima zu sorgen. Da hinzu gehört es auch, Überbelastungen des Personals zu vermeiden.

Das zweite Thema, das wir hier herauspicken möchten, sind die ausländerrechtlichen Prozesse in der Abteilung Migration. Das Härtefallgesuche, von einer einzigen Person entschieden werden, empfinden wir als stossend. Dies mag zwar formal korrekt sein, wird der riesigen Tragweite des Entscheides für die Betroffenen aber in keiner Weise gerecht. Zudem ist es für uns nicht nachvollziehbar, wieso bezüglich abgelehnter Gesuche keine Statistik erhoben wird. Die Fraktion der SP erwartet das sich der Regierungsrat der Frage annimmt, wie in Zukunft mit unter dem Nothilferegime lebenden Menschen umgegangen wird.

Die SP-Fraktion unterstützt sämtliche Beurteilungen und Empfehlungen der GPK und dankt allen Kommissionsmitgliedern, der Präsidentin und dem Aktuariat für die geleistete Arbeit.

Für die SP-Fraktion: Silvan Graf, Heiden